

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 144.

Dienstag den 6. Dezember 1887.

56. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen. Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. I. im Register für Einzelfirmen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Proturisten; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Backnang.	2. Dezember 1887.	Karl Doderer, gemischt Waren-Geschäft. Murrhardt.	Karl Doderer, Kaufmanns Witwe in Murrhardt.	Die Firma ist infolge Uebergabe des Geschäfts an einen Sohn erloschen und wird daher gelöscht.
		Otto Doderer, gemischt Waren-Geschäft. Murrhardt.	Otto Doderer, Kaufmann in Murrhardt.	Zur Beurkundung! Landgerichtsrat Grathwohl.

Revier Reichenberg.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 10. Dez., nachmittags 1 Uhr im Hirsch in Oppenweiler aus verschiedenen Abteilungen des Eschelbergs, teilweise wiederholt und mit ernüchtertem Ausbot: Km. 1 buchene Scheiter, 12 dto. Prügel, 5 birchene, 2 alpine Prügel, 1 eltene Koller, 2 dto. Prügel, 4 sichte Scheiter, 1 dto. Koller, 201 dto. Prügel, 79 forenne Koller, 426 dto. Prügel, 53 Anbruch.

Das Holz liegt 2-4 Kilometer von der Eisenbahnstation Oppenweiler entfernt.

Gläubigeranruf.

Ansprüche an die Verlassenschaftsmassen nachbenannter Personen sind binnen 8 Tagen beim Gerichtsnotariat oder den betreffenden Ortsvorstehern anzumelden, widrigenfalls solche unberücksichtigt bleiben.

Den 3. Dez. 1887.

R. Gerichtsnotariat. Staudenmayer.

Von Backnang:

Härlin, Ludwig Friedrich, Restaurateur,
Kühler, Joh. David, Sonnenwirt,
Kienzle, Johannes, Wagner,
Linder, Joh. Christian, Schuhmacher,
Sorg, Katharine Luise, led. Hausw. hälterin;

von Großspach:

Schreyer, Konhard, Bauer;
von Reichenberg:
Feyl, Johann David, Straßenwirts Gehfray von Ellenweiler,
Frank, Jakob, Metzger;

von Rietzenau:

Wilt, Karl Friedrich, Wagner.

Backnang.
Im Wege der Zwangsvollstreckung wird am nächsten

Mittwoch den 7. d. M., vormittags 11 Uhr, gegen bare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft:

6 Hühner,
1 Gänse,
4 Bänke
1 1/2 eimr. Faß.

Die Liebhaber werden zum Adler hier eingeladen.
Den 3. Dez. 1887.
Gerichtsvollzieher Binzon.

Lippoldsweiler. Ein einem hiesigen Einwohner zugekauener schwarzschäpiger Spitzhund

kann gegen Erlass der Kosten innerhalb 8 Tagen von dem rechtmäßigen Eigentümer abgeholt werden.
Den 3. Dez. 1887.
Schultheißenamt. Heyb.

Privat-Anzeigen.

Backnang. Zum **Bakern** empfiehlt gestopfenen Juder schöne Mandel Zitronat und Drangant Zibeben, Rosinen Feigen, Zwetschgen Zimmt und Gewürz in schöner frischer Ware äußerst billig

Alt. Fienkamm, sen.

Denaturirten Spiritus

zum Brennen, bezgl. zu technischen Zwecken für Schreiner u. empfiehlt

Albert Bauer.

Backnang.
Der Unterzeichnete ist unter herzlichem Dank für die vorjährigen Gaben bereit, wieder

Liebesgaben

anzunehmen für:

Karlshöhe Marienberg Pfingweide bei Lettmang A. S. Werner'sche Kinderheilanstalt. Detan Kalkreuter.

Frauenarbeitschule Hall.

Montag den 9. Januar 1888 beginnt ein neuer Kurs. Auswärtige finden Aufnahme bei dem Schulvorstand: Rektor Mailänder.

Holz-Verkauf.

Mittwoch den 7. Dez. d. J., vormittags 10 Uhr, bringt der Unterzeichnete im Gasthof z. Ebnfee in Gausmannsweiler folgendes Holz zum Verkauf:

496 St. Langholz 3., 4. und 5 Kl. 69 Km. tannene Scheiter u. Prügel u. 4 Km. Brennrinde. Abfuhr sehr günstig, nur 100 Meter von der Weizheim-Murrhardter Straße bei Seiboldsweiler.

Johann Schlipf, Grasgehren.

Backnang. Meine Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet. Empfehle mit dieser Anzeige zugleich alle Sorten Lebkuchen sowie Springerlen, Christbaum-Confekt verschiedenes anderes Confekt bis zu den feinsten Artikeln.

Georg Müller, Conditior.

Backnang. Zum Bakern

empfehle sämtliche Artikel: Feinstgebackenen Stampfmelis, Zitronat, Pommeranzenschalen Auserlesene Mandel, Feigen, Rosinen, Zibeben, sämmtl. Gewürze Feinstes Mehl Nr. 0, sowie Havanna-Honig.

Georg Müller, Conditior.

Backnang. Frischgewässerte Stockfische

empfehle bestens E. D. Nebelmeffer. hat zu vermieten, wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. Oktober 1887 an. Stuttgart-Waiblingen-Hall.

Stuttgart	Abg. 5.25	8.18	1.20	3.45	8.25
Cannstatt	5.38	8.45	1.27	3.56	8.34
Waiblingen	6.2	9.31	1.41	4.25	8.54
Winnenden	6.25	10.20	1.53	4.49	9.15
Waubach	6.38	10.42	—	5.3	9.29
Backnang	an 6.44	10.50	2.7	5.9	9.34
Backnang	ab 6.52	11.42	2.8	5.17	9.39
Steinbach	—	—	—	—	—
Oppenweiler	7.5	12.8	—	5.32	9.50
Sulzbach a.M.	7.15	12.22	2.21	5.44	10.1
Murrhardt	7.24	12.47	2.29	5.57	10.11
Fornsbach	7.33	1.7	—	6.8	10.21
Gaildorf	7.50	1.58	2.48	6.32	10.39
Hall	an 8.45	3.30	3.30	7.24	11.22
Crailsheim	9.23	3.49	3.49	8.	—

Hall-Waiblingen-Stuttgart

Crailsheim	Abg. 3.45	9.50	—	3.5	7.5
Hall	5.5	10.7	—	4.42	7.40
Gaildorf	5.53	10.50	8.47	5.30	8.30
Fornsbach	6.9	—	9.32	5.47	8.47
Murrhardt	6.17	11.8	9.52	5.58	8.55
Sulzbach a.M.	6.29	11.16	10.15	6.12	9.9
Oppenweiler	6.35	—	10.35	6.19	9.15
Steinbach	—	—	—	—	—
Backnang an	6.48	11.29	11.11	6.35	9.26
Backnang ab	5.5	6.55	11.31	12.10	6.45
Waubach	5.11	7.1	—	12.24	6.53
Winnenden	5.25	7.14	11.46	—	7.11
Waiblingen	6.4	7.37	12.02	2.15	7.38
Cannstatt	6.23	7.54	12.17	2.55	7.58
Stuttgart	6.35	8.5	12.25	4.	8.10

Backnang-Weizheim.

Backnang	ab 7.15	11.53	—	6.42	—
Burgstall	7.25	12.04	—	6.51	—
Kirchberg	7.33	12.14	—	6.59	—
Marbach	8.20	7.48	12.32	4.30	7.10
Weizheim an	6.31	7.59	12.43	4.40	7.21
Weizheim ab	6.32	—	12.45	4.41	8.29
Ludwigsb. an	6.45	—	12.58	4.54	8.42
Weizheim an	—	8.10	12.55	—	7.33

Weizheim-Backnang.

Weizheim	Abg. —	10.33	3.35	—	8.25
Ludwigsburg	ab 5.48	10.25	3.38	7.35	—
Weizheim	an 6.1	10.38	3.51	7.48	—
Weizheim	ab 6.2	10.46	3.53	7.50	8.41
Marbach	6.11	10.55	4.12	8.	8.54
Kirchberg	6.26	11.06	4.25	—	9.5
Burgstall	6.36	11.16	4.38	—	9.15
Backnang	an 6.47	11.26	4.48	—	9.25

*) Nur an Backnanger Markttagen.

hob die Schulzin den Kopf und tastete mit der heißen durchsichtigen Hand auf dem Deckbette umher. „Wer meint da, du Lucie?“ fragte sie milde. „Kind, sei getrost. Dein Brüderchen ist ein Engel im Himmel. Der liebe Gott hat es lieber gehabt, als wir. Und es war stets ein so jartes Wärmechen, daß ich sein frühes Ende wohl vorausgesehen habe. Aber für den Schulzen ist's ein harter Schlag. diese Frucht Gottes wohl verdient und darum laßt uns nicht murren, damit er uns nicht ganz zu Boden wirft.“

Lucie hätte unter diesen Trostesworten vor Reue und Scham vergehen mögen. „Mutter, herzliche Mutter, hast du mir von Herzen verziehen, daß ich oft so wunderlich war? Ach, ich hatte das Kind doch so innig lieb, mochte es nur nicht zeigen, stand Lucie, sich zur Selbstverleugung zwingend. „Ich weiß, Lucie, du bist gut, mein Kind!“

„D, Mutter, haltet ein!“ rief Lucie jetzt unter lautem, krampfhaftem Schluchzen hervor. „Nein, ich bin schlecht, aber vergeißt mir! vergeißt!“

Jetzt kam Elisabeth und führte das weinende Mädchen gewaltsam hinweg. Draußen schalt sie: „Die Schulzin muß Ruhe haben; sie ist schon halb im Himmel, erschweren Sie ihr den Tod nicht. Du liebe Zeit, jetzt haben wir gut lamentieren, nachdem — ja, ja!“ unterbrach sie sich, wenn das Kind ertrunken ist, best man den Brunnen zu.“

Karl hatte den Schulzen von der Wiege losgerissen. Er führte den völlig gebrochene Mann in den Hof, um frische Luft zu genießen. Lucie schlich in die Kammer und als sie sich unbewacht mußte, in die Küche und herzte sie die kleine Leiche, als ob sie ihr das Leben einhauchen wollte. Sie wollte ihm das Totenkleidchen mit Schleißen schmücken und krämte nun in dem Schub des alten Schranks, der Herrn Eggers gehört hatte. Aber weder Schleißen noch sonstiger Füllterand befand sich in dem Geheimfache, sondern ein vergilbtes Dett, wie Schulkinder solche gebrauchen.

Neugierig blätterte Lucie in demselben. Ihr Blick überflog zuerst flüchtig die erste Seite, wo große, hühe Buchstaben in geraden Reihen aufmarschiert standen.

Luciens Augen wurden größer und größer. Sie las und las und ihre Miene wurde starr, ihre Glieder erbeben. Eine ganze Weile blieb sie völlig fassunglos. Dann kam wieder Leben in ihre Gesicht, aber sie ersahen wie geknickt. Bedächtig legte sie das Dett wieder an seinen alten Platz, ihr Auge funkelte unheimlich. Laumelnd trat sie an die Wiege. Lange starrte sie in das wachsgelbe Gesichtchen der Leiche. „Wägte ich sicher! rief sie halblaut, „daß er nicht erstickt ist, so wäre ich ruhig; denn ihn könnte man ja beneiden, — ihn und die Mutter, die allen Klammernissen und Demütigungen entzogen sind. Aber für den Vater und für mich?“

(Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Nein=Wiechen.

Eine münchenerländische Novelle von F. v. Dietrich. (Fortsetzung.)

„Siehe da, die beiden im geheimen Zwiegespräch!“ rief er spöttisch, den Kopf wiegend. „Wie schnell doch die Meinung der Leute umschlägt!“ berichtete er mit offener Genußthung. „Jetzt glaubt man, es wäre der Prinzessin Lucie ganz recht, daß ihr der Thronerbe Platz gemacht hat und sie wäre wohl nicht bei Nacht und Nebel aus dem Hause geflohen.“

„Am Ende heißt man mich gar eine Mörderin?“ rang es sich heißer aus der Kehle des unglücklichen Mädchens; wie mit Blut übergoßen schnellte sie empor.

Kleines zog erst die eine, dann die andere Schulter in die Höhe, schnippte auf den geringfügigsten Blick der jungen Dame mit den Fingern in die Luft und schritt laut pfeisend von dannen.

Karl starrte düster vor sich hin. Worüber mochte er wohl nachsinnen? Lucie schauderte an den Gedanken, daß er sie der geringsten Schuld an den Tode des Bruders bezichtigen könnte. Und doch, wenn sie es recht bedachte, trug sie nicht wirklich die Schuld, wenn — ach nein! sie konnte ihm nicht die Schuld, wenn — ach nein! sie konnte ihm nicht und nimmer offenbaren, wie es sich verhielt, denn wie sollte sie ihm ihren nächstlichen Ausweg erklären? wie sollte sie ihm ihren nächstlichen Ausweg erklären? „Komm, Lucie, du wirst dich auf den Tod erlassen“, bat er sanft und ergriß ihre Hand; sie ruhete wie eine Totenhand in der seinen. Mechanisch folgte sie ihm, als er sie nach Hause führte.

Kein Wort fiel zwischen den beiden. Lucie ahnte, daß er ihr entfremdet war, daß ihr Unglück keinen Widerhall in seiner Seele fand und sein Herz ihr nicht mehr gehörte. Jetzt war ihr alles ganz gleichgültig! Mochte die Erde sie verschlingen, ohne seine Achtung und Liebe erschien ihr die Welt wie ein Grab.

Hatte Lucie erwartet, daß der Vater ihre Ankunft erhardt habe, sie einem peinlichen Verhöre zu unterziehen, so hatte sie sich geirrt. Stumpf, wie gelähmt, kauerte der Schulze immer noch neben der kleinen Leiche. Nur dann und wann drang ein Stöhnen aus seiner Brust, murmelten seine Lippen einen Fluch.

„Es ist wie ein Gottesgericht“, dachte Lucie, „sein Blick machte ihn schwindelig, er mußte fallen. Sie hatte keinen Trost für den Vater, aber zur Winter zog es sie jetzt hin. „D, lieber Gott!“

Lucie entließte leise auf die Kammer. Auf den Knien und schlüpfte leise auf die Kammer. Auf den Knien und schlüpfte sie sich nach dem Lager der Kranken und dann barg sie ihr Antlitz in die Hände. Verzeiht, Mutter, gute Mutter, vergeißt mir! D, ich bin es nicht wert, aber Ihr seid ein Engel!“ kam es in abgebrochenen Sätzen über Luciens Lippen. Jetzt

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Badnang.
Tricotailen,
 in guten Qualitäten und reicher Auswahl,
Schürzen
 aller Art, vom billigsten bis zum feinsten Genre,
Taschentücher
 in großer Auswahl, baumwollen, halb und ganz Leinen,
 Herrentragen, Kravatten, Gummwäsche,
Korsetten
 mit Fischbein, Uhrfedern, Korbel-Einlagen in verschiedenen Qualitäten.
F. A. Winter.

Denaturierten Weingeist
 für Brennweide und für Schreiner empfiehlt billigst
F. M. Brenninger.

Gestohenen Zucker Mandeln Zitronat Orangeat Zibeben Rosinen Zweifelhgen Gewürze
 empfiehlt billigst
F. M. Brenninger.

Man prüfe!

Java
 Das einzige wirkliche Kaffeesatzmittel. Sehr gesund. Begutachtet von vereideten Gerichts-Chemikern. Man nimmt von Java nur die Hälfte als von Kaffee. Der Preis ist für 1 Pfd. M. 1. für 1/2 Pfd. 50 Pf. Man achte auf die Firma **F. Schwing, Barmen** und hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen.
 Zu haben bei **F. M. Brenninger, Paul Henninger.**

- * Auf *
- * Weihnachten *
- * empfehle Geschenke *
- * und Andachtsbücher *
- * **Jugendchriften** *
- (Auswahl sende gerne) *
- * Glas-Photographien *
- * v. 60 s. — 25. *
- * **Musikalien** *
- * **Druckbilder** *
- * sehr billig *

Wilh. German
 Buchhandlung u. Buchbinderei
 5 11.

Badnang.
I Ruhrkohlen und Ruß-Koaks
 empfiehlt billigst
Albert Sauer.

Badnang.
Zum Backen
 sämtliche Artikel:
 gestohenen Zucker, auserlesene Mandel, Bitronat und Orangeat, Feigen und Zwelfelhgen, Rosinen, Zibeben, Sprengerlesmehl
Ia Havanna-Honig
 sämtliche Gewürze empfiehlt billigst
Paul Henninger.

Badnang.
Alle Sorten Mehl
 aus der Neuschöthaler Mühle
 empfiehlt in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Tagespreisen
Paul Henninger u. d. Post
 Wichtig für jede Hausfrau.

Stoße Erparnis.
 Mit der neuesten Brennethode eingerichtet empfiehlt ich
Selbstgebrannten Kaffee
 besser Qualität, in Paketen und offen.
 Preis 1 Pfd. 1 M. 50, 1 M. 60, 1 M. 70 Pf. 1 M. 90 Pf.
 Weil stets frisch gebrannt kräftiges u. hochfeines Aroma.
Paul Henninger, Conditor.
 Wichtig für jede Hausfrau.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
 Soeben erschien ein neues empfehlenswertes **Silberbuch**
 unter dem Titel
„Die Sammel-Suse“
 Hübsche Geschichten in Form von Gedichten für artige Kinder
 von **S. Wietens.**
 Preis I. Teil M. 1. 50, II. Teil M. 1. 50.
 I. u. II. Teil, in einem Bande, M. 3.
 Vorstehendes Silberbuch wurde von der gesamten Presse aufs beste empfohlen.
 Prospekt mit Rezensionen versendet die Verlagsbuchhandlung
A. Kretschmeyer in Edenkoben
 gratis und franko.

Badnang.
Dr. Spranger'sche Magentropfen
 helfen sofort bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magensäuren, Aufgetriebensein, Schwindel, Kolik, Serotheln etc. Gegen Säureverhoiden, Hartleibigkeit vorzüglich. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib, machen viel Appetit. Man versuche und überzeuge sich selbst.
 Zu haben bei Hrn. Apoth. Meuret in **Badnang** (à Flasche 60 Pf.)

Badnang.
 Guten selbstgebrannten **Tresterbranntwein**
 hat zu verkaufen
 Küfer Schenk. verkauft **Gottlob Rümmerle.**

Badnang.
Louis Vogt
 empfiehlt
Plüsch und Sammie
 in schwarz und allen feinen Farben.

Badnang.
Bettfedern
 in staumreichen Sorten von 2 M. bis 3 M. 80 Pf. pr. Pfd.
Fertige Betten
 Bettbarant, Bettdrill, sowie sämtliche Aussteuerartikel empfiehlt bei größter Auswahl zu billigsten Preisen
Aud. Beutlers Wwe.

Badnang.
Eröl
 beste Qualität, pr. Liter 20 Pf., ist wieder eingetroffen bei
Hermann Schlehner.

Süßbutter
 von Herrn Hirschwiert Käufer in Unterweiskach ist von nächsten Mittwoch an zu haben bei **C. Weismann.**
Badnang. Gutgetrocknetes **Springerlesmehl,** sowie alle andern Sorten Weiz- und Brodmehl, Weichformmehl und Futtermehl empfiehlt billigst **Louis Dacher.**

Lebkuchen, Springerlen u. sonstiges Baumconfect, auch die zum Baden nötigen Artikel empfiehlt der **Obige.**
Christbaumconfect
 (delikat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum) 1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen 3 Mark Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen.
Hugo Wiese, Dresden, Kaulbachstr. 33. 1.

Badnang.
 Die Jakob Elfer'sche **Wohnung**
 samt Zubehörenden am Koppenberg vermietet sogleich oder bis Lichtmess
F. Weidener.
 Eine Partie ältere **Erbsen**
 hierländische, verkauft billig **Obiger.**

Badnang.
Gewerbe-Verein
Backnang.
 Montag den 5. Dezbr. abends 7 1/2 Uhr **Ausgangsfeier, 8 Uhr Versammlung bei G. Singer.**
 Zu zahlreichem Besuch wird eingeladen.

Mittwoch
Härlin.
 Zimmer-Stuken-Schirfen.

Tagesübersicht.

Deutschland.
Württembergische Chronik.
 * In Stuttgart erhielten bei der am Freitag nachmittag vorgenommenen Wahl von 6 Wählern und ebensoviele Wahlmännern zu den Reichstagsbehörden der hiesigen Volks- und Mittelschulen von gegen 6000 stimmberechtigten Wählern der Stadt Stuttgart ein einziger an der Wahlurne, der aber, den kläglichen Ausgang der Wahl mitierend, seinen Stimmzettel wieder mitnahm. (N. Tgl.)
 * Göttingen den 2. Dez. Bei der gestrigen Gemeinderats-Ergänzungs Wahl ging mit einer Annahme der Vorschlag der deutschen und konservativen Partei durch (6 Gemeinderäte waren zu wählen).
 * Zum Stadtschultheißen in Nottwil wurde Ratsschreiber Glühler von dort nahezu einstimmig gewählt.
 * Steinheim a. d. M. Vor einigen Monaten erhielt die hiesige Gemeinde eine neue vierjährige Saugfeuerpritze von der renommierten Spritzenfabrik der Herren Gebrüder Bacher in Kochendorf, welche bei der Uebernahme durch den Landesfeuerlösch-Inspektor Grosmann und den Bezirksfeuerlösch-Inspektor Dillenius sich aufs glänzendste bewährte. Bei der heute abend unvermuthet abgehaltenen Nachübung hat die Spritze sich als ein Werk gezeigt, das seinen Verfertiger alle Ehre macht und ihnen bei anderen Gemeinden, welche noch Feuerpritzen anzuschaffen haben, bestens zur Empfehlung dient. (Med.-Ztg.)
 * In Lanzen feierte am Andreastage das Heinrich Allinger'sche Ehepaar seine goldene Hochzeit. Von den beiden noch sehr rüstigen Jubilaren zählt der Ehemann 76, die Ehefrau 77 Jahre.
 * Der „D. A.“ berichtet aus Friedrichshagen, 1. Dez.: Gestern Abend wollten zwei Zimmerleute in einem Nachen, den sie an ein Schleppliff angehängt hatten, hierher zurückfahren; bei der Ausfahrt aus dem Hafen war die Abschwenkung für den leichten Nachen zu rasch und er schlug um; die Insassen mußten eine gute Weile im See herumtreiben, bis sie aufgespürt wurden; im Schiff herlor der eine das Bewußtsein und es dauerte lange, bis er wieder Leben zeigte.
 * In Aldingen, N. Ludwigsburg, ist am 1. d. M. eine einfache Scheuer abgebrannt. Man vermutet Brandstiftung.
 Berlin den 3. Dezbr. Das Kaiserpaar erschien heute mittag beim Aufziehen der neuen Wache gemeinschaftlich am Fenster des Palais. Die Menge begrüßte zunächst den Kaiser mit jubelnder Begeisterung, dann, als nach Entfernung eines Fenstervorhanges auch die an dem Fenster sitzende Kaiserin sichtbar wurde, auch diese, welche, gleich ihrem fastlichen Gemahle, ihrerseits für die nimmermehr verdoepelten und verdrehten Hochrufe freundlich dankte.
 — Aus San Remo, 3. Dezember, meldet die „M. Z.“: Das Besinden des Kronprinzen ist nach wie vor befriedigend. Die Ausfahrten werden täglich fortgesetzt. Schlaf und Appetit sind vorzüglich. Gestern ist Lady Ponsonby, die Ehrenname der Königin von England, hier eingetroffen. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Meiningen werden im Laufe der nächsten Woche hier erwartet.
 Berlin den 3. Dez. In einem Briefe an eine befreundete Militärperson in Berlin hat der Kronprinz scherzhafte Aeußerungen darüber gemacht, daß er sich im Besitze einer derartigen Fülle von Heilmitteln befinde, um für jedwede Krankheit aus Erfordern auszuheilen zu können. — Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ erzählt: Eine hochbetagte Bauersfrau aus Schmochwitz hat kürzlich für den Kronprinzen ein untrügliches Sympathiemittel: 7 Mohrrüben mit besonderer Gebrauchsanweisung eingekauft. Aus dem Civilkabinet des Kronprinzen ist daraufhin ein Dankschreiben an die Abendheim eingetroffen.
 — Prinz Ludwig von Bayern traf gestern früh zur Teilnahme an den Hofjagden in Rehligen, um 7 1/2 Uhr auf der Anhalter Bahn aus München hier ein.
 Nachschrift. Die Prinzen sind von der Jagd am 4. zurückgekehrt. Prinz Ludwig verweilt noch einige Tage in Berlin.
 * Der Reichstag setzte am 2. d. Mts. die Beratung der Getreidezölle fort. Abg. Reemann (nat. lib., XI. Wahlkreis) spricht für die Zollherabsetzung, welche er durch einen Hinweis auf die

ungünstige Lage der Landwirtschaft im allgemeinen, derjenigen Süddeutschlands, im besonderen begründet, wo die Landwirtschaft ebenfalls sehr gebrüht sei. Rechner legt dar, daß weitaus die meisten süddeutschen Landwirthe von der Erhöhung der Zölle Vorteil haben würden, wüßte er mehrfache statistische Angaben beibringt. Abg. Singer (Soz.-Dem.) erklärt sich gegen die Vorlage, betonend, daß seine Partei unmöglich eine Verteuerung der notwendigen Lebensmittel des Volkes billigen könne. Es sei durchaus unrichtig, daß mit der Erhöhung der Lebensmittelpreise auch eine Erhöhung der Arbeitslöhne eintreten werde. Die Statistik ergebe, daß nur eine verschwindende Minderheit der Landwirthe Vorteil aus der Erhöhung der Getreidezölle ziehen würde. — Der Reichstag überwiegt nach längerer Verhandlung die Getreidevorlage an eine acht- und zwanzigkellige Kommission.
 * Die Getreidekommission des Reichstags hat sich am 3. Dez. konstituiert und wird am Montag ihre Thätigkeit beginnen.
 * Hamburg. Der hiesigen Polizeibehörde ist es gelungen, eine aus Nürnberg hier abgegangene, aus 4 großen Koffi bestehende Sendung, etwa 6000 Exemplare des inzwischen von der hiesigen Behörde auf Grund des Sozialistengesetzes verbotenen Berichtes über den jüngsten sozialdemokratischen Parteifongress erhalten, zu beschlagnahmen. Der Inhalt der Sendung war fälschlich deklarirt und waren allerlei Warenbezeichnungen gewählt worden.
Österreich-Ungarn.
 * Aussehen erregt eine Mitteilung in der halbamtlichen „Abendpost“, nach welcher Kaiser Franz Joseph wünscht, daß sein vierzigjähriges Regierungsjubiläum nicht festlich begangen werde, da er auch ohne Gepränge und ohne Lokalitätsverbindungen von der Treue seiner Völker überzeugt sei.
 * Aus San Remo, 1. Dez., wird gemeldet: Das sechzig Kanonen und 1200 Mann führende deutsche Geschwader, bestehend aus den Schiffen „Prinz Adalbert“, „Moltke“ und „Gneisenau“, von Spezia kommend, fuhr an der Villa des Kronprinzen vorbei, diesem mit Hurrahruf, Flaggengala und einem Salut von je 25 Schüssen den Gruß aus der Heimat darbringend. Ueber der Villa tria wehte die Kriegsfahne. Der Kronprinz wehte auf dem Balkon. Die Vorbesitzer der Kriegsschiffe in Kelllinie und ihr Salut-Feuern gewährte einen herrlichen Anblick. Die donnernden Hurrahs und die Musik an Bord waren in der Entfernung von einem halben Kilometer vom Balkon des Kronprinzen aus deutlich hörbar. Später wandelte der Kronprinz, von Dr. Krause und dem Baron von Roggenbach begleitet, durch die belebtesten Straßen der Stadt. Dr. Brannam untersuchte mehrmals den Hals des Kronprinzen. Die Mitteilung englischer Blätter, der Kronprinz werde mit Jader behandelt, ist Unfuss. — Gerüchweise verlautet, der König von Italien werde übermorgen zum Besuche des Kronprinzen hier eintreffen.
 * In Fuscaldo und Bisignano wurden in der Nacht von Freitag auf Samstag zwei heftige Erdstöße verspürt, die in Fuscaldo keinen Schaden anrichteten, in Bisignano jedoch zwanzig Personen das Leben kosteten. Auch der sonstige Schaden ist in dem letzteren Orte beträchtlich. Einem Telegramm des „Popolo Romano“ zufolge wurde Bisignano zerstört und die Ortschaft Roggiana stark beschädigt.
Frankreich.
 Paris. Der Rücktritt Grevy's ist nunmehr erfolgt. Deputiertenkammer wie Senat gaben Hrn. Grevy in einer vor jeder Mißdeutung sicheren Weise ihre Ansicht kund, indem sie ihm eine Frist von längstens 24 Stunden zur Niederlegung der Präsidentenwürde zugestanden. Der letzte Versuch, Grevy zu halten ist schlagelagen und die Demission's-Botschaft des Präsidenten wurde zur Kenntnis der Kammer gebracht. Diefelbe besagt: Solange es sich um Schwierigkeiten gehandelt, wie es beispielsweise eine Unmöglichkeit gewesen, in Folge der Zurückhaltung politischer Männer ein Kabinet zu bilden, sei der Präsident auf dem Posten geblieben; indeß die gestrige Abstimmung der beiden Kammern mußten ihn veranlassen, seine Demission zu geben. Der Präsident würde das Recht gehabt haben, zu bleiben, aber um bei den gegenwärtigen Umständen einen Konflikt zu vermeiden, habe ihm die Stimme der Klugheit und des Patriotismus geraten, zurück zu treten. Er überlasse die Verantwortung dafür denjenigen, welche dieselbe auf sich zu nehmen hätten und appellire darüber an Frankreich. Das

Land werde sagen, der Präsident habe während der neun Jahre seiner Amtsführung ihm den Frieden, Ordnung und Freiheit gesichert; er lasse es zurück inmitten eines gestörten Europas in einem Zustande, der es ihm ermöglichen, seine Ehre und Rechte zu verteidigen. Das Land werde sagen, daß er es verstanden habe, die Republik auf dem Wege der Klugheit zu erhalten, daß man ihn zum Dank dafür von dem Posten entfernte, auf den ihn das Vertrauen der Nation gestellt. „Indem ich aus dem politischen Leben zurücktrete, wünsche ich, daß die Republik durch den gegen mich gerichteten Schlag keinen Schaden erleide, sondern triumphierend aus den Gefahren hervorgehe, denen man sie aussetzt. Ich lege hiermit meine Demission auf dem Bureau der Kammer nieder.“ Nach Vorlesung der Botschaft vertogte sich die Kammer und der Senat bis auf Dienstag. Der Kongress wird auf morgen nachmittag 2 Uhr nach Versailles berufen.
 Paris den 3. Dez. Beim Einrückten der Polizei auf dem Konfordsienplatze vom gestrigen Abend, wurden fünf Polizeigenten, ein Offizier und einige Munitzpalgardisten durch Steinwürfe verlegt. Im Ganzen war aber die Bewegung in den Straßen gestern Abend viel geringer als vorgestern. Das Glysée und andere Quartiere waren vollkommen ruhig, auf den Boulevards beim Stadthause bildeten sich hin und wieder Gruppen, die aber von den Polizeibeamten mühelos zum Aus-einandergehen veranlaßt wurden. — Grevy hat das Glysée verlassen und seine Wohnung in die Avenue Jena verlegt.
 Versailles den 3. Dez. Telegramm. Der Kongress wählte im zweiten Wahlgang mit 616 von 833 Stimmen Sadi Carnot zum Präsidenten der Republik. General Sauffier erhielt 188, Jules Ferry 10, Freycinet 6, u. s. w. (Sadi Carnot, geb 11. Aug. 1837, ist Abgeordneter des Departements Côte d'Or (Dijon); sein Großvater war der berühmte Carnot, welcher in der Revolutionszeit dem Kriegswesen der Republik vorstand, von den Bourbonen verbannt wurde und 1823 in Magdeburg starb. Der Vater des jetzigen Präsidenten spielte im Jahr 1848 eine Rolle, war einer der Vaires von Paris während der Belagerung im Jahr 1870, und wurde 1871 in die Nationalversammlung gewählt, wo er mit der äußersten Linken stimmte, 1875 Senator auf Lebenszeit. Sadi Carnot verbannt seine Wahl dem Ruf unbedingter Ehrenhaftigkeit, nicht minder aber auch der Unmöglichkeit, sich auf Ferry oder Freycinet zu einigen. Sadi Carnot ist Techniker, er besuchte die Politechnische Schule, dann die Schule für Wegbau.)
 — In Paris herrschte unterdessen große Bewegung. Auf den Boulevards, besonders in der Umgebung des Bahnhofs Saint Lazare hatten sich Menschenmengen angeammelt. Doch wurde die Ordnung nirgends gestört. Das Resultat der Abstimmung in Versailles wurde um 7 Uhr dort bekannt und rief lauten Jubel hervor. Ein Telegramm von 11 Uhr abends meldet: In der Stadt herrscht vollkommene Ordnung. Die Boulevards sind aufs äußerste belebt. Ueberall beglückwünscht man sich wegen des Resultats der Präsidentenwahl.
Großbritannien.
 London. 340 Kohlengräber wurden am Samstag morgen in der Kohlengrube Abernart in Aberdare eingeschlossen, indem der Aufzug brach. Ein mit Kohlen beladener Behälter stürzte in die Tiefe, während der andere mit reisender Wucht durch das Dach des Maschinenhauses schnellte. Alle Verbindung mit den in der Grube arbeitenden Bergleuten war auf diese Weise abgebrochen. 220 von ihnen gelang es, durch alle, nicht mehr bearbeitete Stellen ein benachbartes Bergwerk zu erreichen und an das Tageslicht zu kommen. 120 Leute befinden sich jedoch noch unter der Erde. Wie es heißt, ist der Auszug stark erschüttert. Es wurden natürlich sofort die nötigen Anstalten getroffen, um die Unglücklichen zu befreien.
Nordamerika.
 New-York den 28. Nov. Die Stadt Minota in Texas wurde gestern von einem Wirbelsturm heimgesucht, welcher 20 Häuser in Schutt legte und darunter eines, in dem Neger gerade ein Fest feierten. Sechs Personen wurden getödtet und viele verlegt.
Afrika.
 * Goldfund in Südwestafrika. Dem Bureau des Deutschen Colonialvereins ist von einer Seite, welche mit den Verhältnissen wohl vertraut ist, Mitteilung gemacht worden, daß eine Untersuchung des goldführenden Quarzes aus Deutsch-Namaland (vulgo Lüderig-Land), welche in Capstadt vorgenommen wurde, ein außerordentlich günstiges



IN C.

57a

auer Strasse

ART

asse

ICH



HINENGESTRICKTE RÖCKE



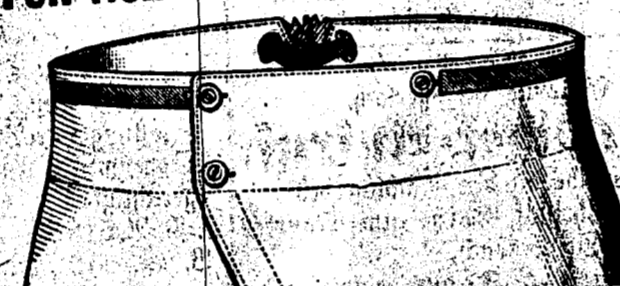
No. 120 feingestrickter reinwollener Damenrock mit gestreiftem Volant Stück M. 3.25

No. 130 feingestrickter reinwollener Damenrock mit gestreiftem Volant Stück M. 3.25

Preis pro Stück: M. 0.70 1.10 1.50 2.- 2.50

gne Damen- und Herren-Hemden

Kinder-Muffen imitirt



Druck von Rudolf Messe in Berlin. 1887

Schoonstalle No. 321 No. 322 No. 323 No. 324 No. 325



sonst hätte ich keinen Lob auf meinem Gewissen. Jetzt aber bleibt mir Zeit zur Buße und ich will sie benutzen, denn ohne Sühne finde ich den inneren Frieden nicht wieder. Sie sank auf den Stuhl hin und nach einer Weile erzählte sie reumütig, eigenen Ansprüche wurden detailliert geschildert, und man konnte aus alledem ersehen, was Italiener und eventuell auch Engländer von dem Hetman der "freien Kosaken" zu erwarten hatten. Was aber ist jetzt aus diesem "freien Kosaken", den man längst Der heutigen Nummer liegt ein Preiscurant der bedeutenden Woll-Strumpfwaren- und Tricotagenfabrik von Gebr. Grummach in Stuttgart Königsstraße Nr. 53 bei.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroch in Badnang.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 145. Donnerstag den 8. Dezember 1887. 56. Jahrg.

Ercheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet wöchentlich mit Anzeigenblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. Die Einrückungsgebühr beträgt die einseitige Zeile ober deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Bezirke unterwerthe 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirke und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Anzeigen

Siegelsberg Gemeinde Murrthal. Gläubiger-Anruf. Ansprüche an die Verlassenschaft der 1) Johann Gottlieb Föll, gewesenen Landwirths in Siegelsberg, dessen Testament nachträglich zu testieren u. s. w. 2) Christian Föll, gewesenen Bauers in Siegelsberg, sind binnen 8 Tagen bei der Teilungsschöffe anzumelden, widrigenfalls jene Ansprüche unberücksichtigt bleiben. Murrhardt am 6. Dez. 1887. K. Amtsnotariat. Schweizer.

Verkauf eines Wohnhauses mit Garten

Das in Nr. 141 u. 143 näher beschriebene und früher der Frau Julius Schmid, Kaufmanns Witwe gehörige Wohnhaus, nun angekauft zu 18000 M., kommt am Montag den 12. d. M., nachmittags 11 Uhr, letztmalig auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung. Den 7. Dez. 1887. Ratschreiber Kugler.

Verkauf eines Wohnhauses mit Garten

Das in Nr. 141 u. 143 näher beschriebene und früher der Frau Julius Schmid, Kaufmanns Witwe gehörige Wohnhaus, nun angekauft zu 18000 M., kommt am Montag den 12. d. M., nachmittags 11 Uhr, letztmalig auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung. Den 7. Dez. 1887. Ratschreiber Kugler.

Liegenschaftsverkauf

Das Real-Amtsgericht Badnang hat am 6. Okt. 1887 gegen den Notgerber Wilh. Hund in Sulzbach die Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen angeordnet und kommt die hienach beschriebene Liegenschaft nach dem Beschluß des Gemeinderates als Vollstreckungsbehörde vom 29. Nov. d. J. am Mittw. den 21. Dez. 1887, nachmittags 11 Uhr, auf dem hiesigem Rathhause im zweiten Aufstiege zum Verkaufe. Markung Sulzbach. Gebäude. 22 am Eine Windenstiege, nun zu einer Zuchtstube eingerichtet B. B. N. 520 M.

Amliche Anzeigen

Siegelsberg Gemeinde Murrthal. Gläubiger-Anruf. Ansprüche an die Verlassenschaft der 1) Johann Gottlieb Föll, gewesenen Landwirths in Siegelsberg, dessen Testament nachträglich zu testieren u. s. w. 2) Christian Föll, gewesenen Bauers in Siegelsberg, sind binnen 8 Tagen bei der Teilungsschöffe anzumelden, widrigenfalls jene Ansprüche unberücksichtigt bleiben. Murrhardt am 6. Dez. 1887. K. Amtsnotariat. Schweizer.

Verkauf eines Wohnhauses mit Garten

Das in Nr. 141 u. 143 näher beschriebene und früher der Frau Julius Schmid, Kaufmanns Witwe gehörige Wohnhaus, nun angekauft zu 18000 M., kommt am Montag den 12. d. M., nachmittags 11 Uhr, letztmalig auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung. Den 7. Dez. 1887. Ratschreiber Kugler.

Verkauf eines Wohnhauses mit Garten

Das in Nr. 141 u. 143 näher beschriebene und früher der Frau Julius Schmid, Kaufmanns Witwe gehörige Wohnhaus, nun angekauft zu 18000 M., kommt am Montag den 12. d. M., nachmittags 11 Uhr, letztmalig auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung. Den 7. Dez. 1887. Ratschreiber Kugler.

Liegenschaftsverkauf

Das Real-Amtsgericht Badnang hat am 6. Okt. 1887 gegen den Notgerber Wilh. Hund in Sulzbach die Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen angeordnet und kommt die hienach beschriebene Liegenschaft nach dem Beschluß des Gemeinderates als Vollstreckungsbehörde vom 29. Nov. d. J. am Mittw. den 21. Dez. 1887, nachmittags 11 Uhr, auf dem hiesigem Rathhause im zweiten Aufstiege zum Verkaufe. Markung Sulzbach. Gebäude. 22 am Eine Windenstiege, nun zu einer Zuchtstube eingerichtet B. B. N. 520 M.

Standesamt Badnang

Veränderungen im Familienstand

Table with columns for names, dates, and events (marriages, births, deaths). Includes names like Rieger, Bauer, Hein, Franz, Tagl, Ruchschetter, G. A., Rotg, Wilhelm, R., Schloffer, Rübler, G., Hilswärter, Rübler, Fr., Rotg, Schramm, J. G., Schneider, Jung, J. F., Rotg, Pray, J., Schneider, Klaus, J. B., Briefträger, Frick, J. L., Lohknecht.

Zuhr-Aktord

Die Bestände von ca. 1000 Km. Zellstoff-Fabrik-Holz aus den Waldungen zunächst Eichelhof, sowie aus der Neuwies, auf die Bahnhöfe in Oppenweiler und Sulzbach wird Samstag den 10. Dez. d. J., nachmittags 3 Uhr, im Gericht in Oppenweiler verankort.

Badnang. Für

Weihnachts-Geschenke.

Ich habe eine größere Partie verschiedene Ellenwaren wesentlich im Preise zurückgesetzt und mache namentlich aufmerksam auf Eine Partie einfarbige Kleiderstoffe à 25, 30, 40, 50 Pf. per Elle. Eine Partie doppelbr. halbwoll. Kleiderstoffe à 40, 50, 60, 70 u. 80 Pf. per Elle. Eine Partie doppelbr. rein woll. Kleiderstoffe à 70, 80, 90 und 1 M. per Elle. Doppelbr. rein woll. Hemden- & Kleiderflanelle von 1 Mark an, Ca. 200 Meter (von 1-5 m groß) verschiedene Kleiderstoff-Neste zur Hälfte des realen Wertes. In dieser günstigen Kaufsgelegenheit ladet ergebenst ein F. A. Winter.